

Mehr Frauen in die Politik - Kolpingstraße 4 - 48499 Salzbergen

50:50 MEHR FRAUEN IN DIE POLITIK

www.mehrfrauenindiepolitik.de

Bündnis „Mehr Frauen in die Politik“

Region Osnabrück - Landkreis Emsland - Grafschaft Bentheim

Mail: kontakt@mehrfrauenindiepolitik.de

Telefon: 05976-94940

Kolpingstraße 4 - 48499 Salzbergen

Salzbergen im Dezember 2020

Liebe Politikerinnen, liebe Politiker, liebe Interessierte,

das Bündnis „Mehr Frauen in die Politik“ hat im September 2020 mehr als 350 Vorsitzende der Parteien bzw. der Ortsverbände und Ortsvereine im Landkreis Emsland, im Landkreis Grafschaft Bentheim und in der Stadt und im Landkreis Osnabrück angeschrieben mit der Bitte, einen Fragebogen zur Situation von Frauen in ihren politischen Reihen zu beantworten.

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben, sich mit dem Thema „Mehr Frauen in die Politik“ auseinanderzusetzen und Danke für die Rücksendung des Fragebogens.

Unter anderem ergaben die Rückmeldungen, dass gerade vor anstehenden Wahlen versucht wurde, Frauen für eine Kandidatur zu gewinnen. Leider gab es aber sehr oft Absagen.

Ergebnis der Befragung war auch, dass viele sehr daran interessiert sind, Frauen für eine Kandidatur oder ein parteipolitisches Engagement zu gewinnen. Wir haben uns im Bündnis mit der Frage beschäftigt, was konkret getan werden kann, damit Frauen stärker beteiligt werden aber auch insgesamt das bürgerschaftliche Engagement attraktiver wird.

Daher möchten wir folgende beispielhafte Empfehlungen geben, wie interessierte Menschen, besonders Frauen, für ein kommunales Engagement gewonnen können:

- **Ansprache**
 - Frauen über Verbände und Vereine ansprechen
 - Mehrere Frauen (als Team) gemeinsam gewinnen
 - Gezielte Ansprache zur individuellen Stärke und Qualifikation
 - ...
- **Unterstützung**
 - Niedrigschwellige, praxisorientierte Angebote zur Mitarbeit schaffen
 - Mentoringprogramm durchgängig anbieten
 - Einstiegsbegleitung z.B. im Tandem
 - Qualifizierungsangebote
 - Kinderbetreuungsangebote schaffen
 - ...



- Struktur
 - Lebenssituationen im Blick haben (Vereinbarkeit politisches Engagement und familiäre Pflichten)
 - Kommunikations- und Informationswege transparent gestalten
 - Verbindliche Absprachen der Sitzungstermine und -zeiten
 - auch digitale Formate nutzen
 - ...

Weiter möchten wir auf die Studie „Engagiert vor Ort – Wege und Erfahrungen von Kommunalpolitikerinnen“ aus dem Jahr 2010 hinweisen: „Sie will die Debatte neu beleben und die Wissensgrundlagen über Frauen in der Kommunalpolitik verbessern. Die Studie ergänzt die Kampagne FRAUEN MACHT KOMMUNE welche das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zusammen mit der Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft 2008 und 2009 durchführte, und liefert fundierte Erkenntnisse vor allem zu aktuellen soziodemografischen Daten der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kommunalpolitikerinnen. Doch bleibt die Studie nicht bei den Daten stehen: Ihr erklärtes Ziel ist es, Handlungsempfehlungen an die einschlägigen Akteurinnen und Akteure – Parteien, zivilgesellschaftliche Organisationen, kommunale Verwaltungen – zu richten, wie der Frauenanteil in der Kommunalpolitik nachhaltig erhöht werden kann.“

(Quelle: EAF Berlin 2010)

Die Studie kann unter

[BMFSFJ - Engagiert vor Ort - Wege und Erfahrungen von Kommunalpolitikerinnen](#)

runtergeladen werden.

Wir wollen mit unseren Ideen dazu beitragen, dass Sie Menschen, insbesondere Frauen, für Politik begeistern können.

Gerne sind die Bündnispartner*innen bereit, persönlich mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Mit freundlichen Grüßen



Sandra Rickermann
Projektreferentin